

Schorndorfer Anzeiger

Ersteinst Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag.
Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich
1 M 10 S, durch die Post bezogen
im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M 15 S.

Samstag den 21. März 1896.

Insertionspreis: eine 4spaltige Zeile oder
deren Raum 10 S, Kleinanzeigen 20 S.
Wöch. Beilage: Unterhaltungsblatt u. Jugendfreund.
Auflage 1950.

Feuerwehr!

Nächsten Samstag den 21. d. Mts.
abends 8 Uhr
haben auszurücken:
Sämtliche Steiger, Retter, Schlauchleger (Hydrantenmannschaft),
Wachmannschaft, Beleuchtungsmannschaft.
Das Kommando:
Emil Schmidt.

Vortrag im Evang. Vereinshaus.

Heute Freitag den 20. d. Mts.
abends 8 Uhr
wird Herr Stadtpfarrer Schott einen 2. Vortrag halten über:
Die Reformation in Spanien
im 16. Jahrhundert,
wofür jedermann freundlich eingeladen wird.
Der evang. Vereinsauschuß.

Damen-Confection

für Frühjahr und Sommer ist nunmehr auf Lager und
empfehle ich:
**Kragen, Krägchen, Jackets
und Jacken**
in schwarz und farbig,
in jeder Preislage.
Anna Kohler.

Grossheppach.

Der Unterezeichnete erlaubt sich, sein
grosses Weinlager
in allen Sorten
garantiert reingehaltener Landweine
in den vorzüglichsten Qualitäten geneigter Abnahme bestens zu em-
pfehlen. Hauptächlich mache auf meine
ausgezeichneten Rotweine
aus den Kleinheppacher Weinbergen der Frau Oberforstmeister
v. Adel aufmerksam, welche sich besonders für Kranke und Rekon-
valeszenten eignen.
Fässer zum Versand von 20 Liter an leihweise.
Käufer sind zum Bemustern vor den Fässern freundlichst eingeladen.
Hochachtung
Ferd. Huss.

Landwirtsch. Bezirksverein Schorndorf.

Frühe und späte Steck-Kartoffeln

sind in vorzüglichsten Sorten eingetroffen und werden am
Montag mittag 1 Uhr
auf dem Bahnpfad beim „Anker“ abgegeben. Zunächst werden die Be-
steller befriedigt.
Sekretär Kolb.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, welche
uns bei dem Hinscheiden unseres lieben Bruders
Wilhelm Rehner
bezeugt wurden, sagen innigsten Dank
die trauernden Hinterbliebenen.

Nachruf.

Heute verschied nach vollendetem 81. Lebensjahr
Johann Michael Oppenländer,
geboren am 14. November 1814 in Groß-Ingersheim.
55 Jahre lang war derselbe in bewährter Treue und Red-
lichkeit als Arbeiter in unserem Geschäft thätig und mit drei
Generationen von dessen Inhabern hat er in dieser Zeit Freud
und Leid geteilt.
So wollen wir denn auch nicht unterlassen, den Dank hierfür
auch öffentlich auszusprechen mit der Versicherung, daß wir dem
Entschlafenen immer ein ehrendes Andenken bewahren werden.
Schorndorf, den 18. März 1896.
Gebrüder Gabler,
Fingerhutfabrik.

Bäckerei- und Wirtschafts-Verlegung und Empfehlung.

Meiner werten Kund- und Nachbarschaft zur Nachricht, daß
ich von heute an mein Geschäft in das von mir künstlich erorbene
Haus, früher Eugen Hech, in der Urbanstraße verlegt habe.
Für das mir bisher geschenkte Zutrauen bestens dankend,
bitte ich, dasselbe mir auch fernerhin zu bewahren.
Achtungsvoll
Wilhelm Brügel, Bäcker.

Zur Saat

empfehle
neuen hohen und dreiblättrigen Klee samen,
garantiert seidefrei, mit hoher Keimfähigkeit,
echten Rigaer und Seeländer Leinsamen,
sowie la. Saaterbsen, Hellelinsen & Bohnen
billigst.
Chr. Bauer.
Das Beste in sämtlichen Sorten
Zibeben & Corinthen zur Mostbereitung
hat stets auf Lager und empfiehlt in Folge günstigen Einkaufs zu
billigsten Preisen.
Carl Schäfer am Marktplatz.

Zur Saat

empfehle:
**neuen hohen und dreiblättrigen
Kleesamen,**
garantiert seidefrei, mit hoher Keim-
fähigkeit.
Carl Schäfer am Marktplatz.
Bestellungen auf
Saatkartoffeln
nimmt entgegen. Frühe blaue Prin-
zess, Rosen, Bisquit, gelbe
mittelfrühe, Magnumbonum- und
Salatkartoffel. Bäcker Fritz.

Ev. Arbeiter-Verein.

Damit die Mitglieder an dem
heute abend stattfindenden Vortrag
über „Reformation in Spanien“
teilnehmen können, werden die Haupt-
gegenstände der heutigen Vereins-
versammlung erst nach 9 Uhr zur
Besprechung kommen.
Der Vorstand.

Geld-Gesuch.

Im Auftrag suche ich ein Anlehen
von 1000 Mark gegen doppelte
Pfandsicherheit in Güter sofort oder
auf Georgii d. J.
Näheres bei Heinrich Kraft zum
Neichsbadler in Schorndorf.
Pen und Dehm verkauft
Wein, Sattler.

Amliches.

Oberamt Schorndorf.
Maul- und Klauenfeuche.
In dem Gehöft des Michael Esfenwein in
Baltmannsweiler ist die Maul- und Klauen-
feuche ausgebrochen.
Schorndorf, den 20. März 1896.
R. Oberamt.
Lebkühner, A.-B.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 18. März.
Beratung des Marineetat. Hier (Str.) legt einge-
hend die Kommissionsverhandlungen dar.
Staatssekretär v. Marschall erklärt, er habe bezüglich
der Flottenvermehrung seinen Erklärungen in der Kom-
mission nichts hinzuzufügen.
Rebel (Soz.): Deutschland sei seiner Lage und Ent-
wicklung nach keine Seemacht. Die Hauptstörze Deutsch-
lands sei das deutsche Meer.
Staatssekretär Hollmann: Es seien in zehn Jahren
nur 4 Kreuzer gebaut worden, die älteren Schiffe hätten da-
gegen vielfach ihre Geschwindigkeit eingebüßt. Mit Rück-
sicht auf das vielfach veraltete Material müsse doch an die
Ersetzung derselben gedacht werden.
Mitter wünscht, daß für einen längeren Zeitraum
ein bestimmter Plan festgelegt werde, nach welchem die
Marineverwaltung ihre Forderungen einrichtet. Ein An-
trag auf Vertagung wird sodann angenommen.

Tagesbegebenheiten.

Rus Schwaben.

Schorndorf, 20. März. Gestern abend
hielt Herr Stadtpfarrer Schott hier im evang.
Vereinshaus seinen zweiten Vortrag über die Re-
formation in Spanien, und zwar war es heute
der Ausgang und Niedergang derselben, welche
er den zahlreich erschienenen Zuhörern vor Augen
führte. Er entwarf zunächst ein anschauliches
Bild der Entstehung und Bildung der evangelischen
Gemeinden in Valladolid und Sevilla. Auch
Spanien ist trotz der Inquisition sein Frühling
geworden und die Farben desselben waren um
so leuchtender und schöner, je kürzer die Frist
der Witterung ihm bemessen war. Die Namen der
spanischen Bekenner des Evangeliums sind auch
heute noch wert, genannt zu werden, nicht
bloß in den Büchern der Inquisition. Ein Carlos
de Sejo, Frey de Constantino, Herzeuelo, der
mutvolle Kolporteur, Juliano Hernandez, der
Arzt Bogada, Maria de Bohorquez, sind Gestalten,
wie sie nur auf spanischem Boden gefunden werden
können. Aber eine Frostnacht warf die Blüten
zur Erde. Ausführlich verbreitete sich er über der
Würger des Evangeliums, die Inquisition, ihre
unerlöschlichen Mittel, ihre vollendete Technik,
den Schreden, mit dem sie ihre gründliche Arbeit
verrichtete. Ergreifend war die Schilderung des
schweren, kurzen Todeskampfes der Gemeinden,
ergreifend die Proben aus einem Trostbriefe eines
zeitgenössischen Spaniers Perez de Pineda, welchen
er an die Verfolgten schrieb. Die Inquisition
hat in den Augen der Spanier die Reformation gründ-
lich niederlegt durch die Schmach, in der sie die Verfolgten
sterben ließ, welche ihrer Gewalt bis ans Ende
widerstand. Zum Schluß erörterte der Redner
die Gründe, warum die spanische Reformation ein
so plötzliches Ende genommen. Die Nation

war nicht vom Evangelium durchdrungen, sonst
wäre das Volk des Genfers stumpf geworden;
das Evangelium fand in Spanien kein geistig
aufstrebendes Volk, wie dies in Deutschland der
Fall war, sonst hätte auch die spanische Inqui-
sition sie nicht zu überwinden vermocht. Redner
schloß mit dem Wunsche, daß die Gestalten der
spanischen Märtyrer und Glaubenshelden etwas
von dem Glaubensmut und der Glaubensstärke
in uns nachrufen möge, deren wir in unserer so
glaubensarmen Zeit so sehr bedürfen. Der Vor-
stand des Evang. Vereins Herr L. Reinert
sprach dem Herrn Redner für diese beiden so über-
aus interessante Vorträge den Dank der Versamm-
lung aus.

Stuttgart.

Letzten Sonntag versammelte
sich das Hauptkomitee für Erbauung des Ker-
nenturms auf dem Keunenberge selbst, um
an Ort und Stelle sich über die Bestimmung
des Bauplatzes endgültig schlüssig zu machen.
Man einigte sich auf einen Punkt mitten auf
dem Berggipfel. Der Turm wird genau nach
den Himmelsrichtungen orientiert. Sofort wurde
auch für den von der Ortsgruppe Schlingen
ins Auge gefaßten Fußpfad, von der Römer-
straße herauf zum Berggipfel, die Richtung
durch Abschreiten der Strecke bestimmt. Die
Steine werden aus einem der Gemeinde Fellbach
gehörenden Bruch entnommen, die wohl ihr
bisheriges freundliches Entgegenkommen auch
auf die kostlose, oder doch billige Steinabgabe
ausdehnen wird. Die Bauarbeiten werden noch
in dieser Woche zur Veranlassung an den
Unternehmer öffentlich ausgeschrieben werden.
Gödingen, 19. März. Abgefahren ist. Der
10 Jahre alte Sohn des Fritzsch Walz vergnügte
sich gestern mit einigen Kameraden auf dem sog.
Schneekesselfelsen. Er stürzte dabei in einen Fels-
spalt und mußte schwer verletzt nach Hause getragen
werden.

Deutsches Reich.

Berlin, 19. März. Nach dem vom Bundes-
rat genehmigten Gesetzentwurf über den Ab-
gabentarif für den Kaiser Wilhelm-Kanal soll
die einjährige Frist, binnen deren die Festlegung
des Tarifes für die Kanalabgaben dem Kaiser
im Einvernehmen mit dem Bundesrat über-
lassen bleibt, bis zum 30. September 1899 er-
streckt werden.
Der Reichskanzler hat bereits in aller
Form die Einleitung der Disziplinäruntersuchung
gegen Dr. Karl Peters verfügt und den Geh.
Legationsrat v. Schwarztoppen von der Kolonial-
abteilung des Auswärtigen Amtes zum Unter-
suchungsrichter ernannt. Der Abschluß der Unter-
suchung wird dadurch erheblich verzögert werden,
da eine Anzahl der zu vernehmenden Zeugen sich
zur Zeit in Afrika aufhält.
Im Strafprozeß wegen Diebstahls eines
Exemplars des „Armeen-Verordnungsblattes“ vom
18. Januar, in welchem der kaiserliche Gnaden-
erlaß enthalten war, erhielten Beträge 6 Monate,
Hilbert 3 Monate, Tischner 1 Monat Gefäng-
nis. Das Gericht nahm an, daß Diebstahl vor-
liege. Als Mitherb für die Angeklagten galt
deren bisherige Unbescholtenheit.
München, 19. März. Die bayerische Kam-

mer nahm den ganzen Lokalbahn-Gesellschafts-
enthalten 26 neue Lokalbahn mit einem Kosten-
aufwand von 24 395 300 M an.

Italien.

Rom, 19. März. Die Idee eines Revanche-
krieges gegen Abyssinien ist definitiv aufgegeben,
die Friedensbedingungen Menschlich werden als
annehmbar bezeichnet. Die zur Abfahrt im Hafen
von Neapel bereitliegenden Schiffe werden wieder
ausgeladen.
Eine Zusammenkunft Kaiser Wilhelms
mit dem König Humbert soll auf Mitte April in
Venedig geplant sein.

Belgien.

Brüssel, 19. März. König Leopold wird
demnächst wieder nach London reisen. Von ver-
schiedenen Seiten wird berichtet, der Zweck der
Reise sei die Besprechung von Kongo-Angelegen-
heiten. Ferner wird als verbürgt mitgeteilt, eine
Truppenabteilung liege an der Nordo-grenze des
Kongo-Staates in Bereitschaft, um nach Norden
vorzuziehen.

Russland.

Petersburg, 18. März. Außer den dip-
lomatischen Agenten wird die russische Regierung
neun Konjulin und Bigelonjulin nach Bulgarien
entkenden. Zunächst werden für Sofia, Philip-
poper, Rustschuk, Varna, Widin und Bulga-
rien Konjulin ernannt.

Nord-Amerika.

New-York, 18. März. Nach einem Te-
legramm aus Havanna, wird der Schaden, der
aus den Unfällen auf Cuba entstanden ist im
ersten Jahre auf 134 Millionen Dollars ge-
schätzt.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 21. März. Das Kaiserpaar reist
am Montag mittag über den St. Gotthard nach
Genoa ab und schiffte sich dort am 25. März auf
der „Sohenzollern“ ein.
London, 21. März. Das Unterhaus ver-
warf mit 288 gegen 145 Stimmen Morleys An-
trag betr. das Tabakverbot der auswärtigen
Politik des Kabinetts.
Washington, 21. März. Das Repräsen-
tantenhaus nahm mit 180 gegen 71 Stimmen den
Beschlufantrag an, wodurch der Vorkämpfer in
London Boyann, wegen zweier in England gehaltenen
Reden tabakelt wurde. Er hatte über die
innere politische Lage Angelegenheiten der Ver-
einigten Staaten gesprochen. Ferner wurde ein
Beschlufantrag angenommen, welcher auspricht
alle amerikanischen Vertreter im Auslande sollten
sich der Reden über die politischen und Parteiver-
hältnisse enthalten.
Nassau, 21. März. Nach der Agencia
Stefani griffen die Demwische am 18. ds. die Desfi-
lens von Sabberat bei Kaffala an, wurden aber
4 mal unter Verlusten zurückgeschlagen. Die Ver-
bindung mit Kaffala, welche zeitweise unterbrochen
war, ist wieder hergestellt. Die Lage im Süden
ist unverändert.
Regiert, gedruckt und verlegt von Immanuel Käßler
(E. W. Mayer'sche Buchdruckerei) Schorndorf.

Bekanntmachungen.

**Revier: Welzheim.
Bengholz-Verkauf.**

Am Montag den 30. März vormitt. 10 Uhr im „Lamm“ in Steinenberg aus dem Staatswald hinterer Bronngehren, Wanne, Geigelsberg und vom Scheidholz der Hut Steinenberg:
Am.: 1 eichene Prügel, 5 dito Anbruch, 2 buchene Koller, 20 dito Scheiter, 39 dito Prügel, 80 dito Anbruch, 4 Ulmen Koller, 1 erlene Koller, 3 dito Prügel, 4 dito Anbruch, 9 birchene Koller, 12 dito Prügel, 59 dito Anbruch, 14 aspen Anbruch-Koller, 38 dito Anbruch und 172 Kadelholz-Anbruch.

**Revier: Blöchingen.
Reis-Verkauf.**

Am Montag den 23. März nachm. 1 1/2 Uhr in der „Krone“ in Reichenbach aus dem Staatswald Hecke 20 Lofe, aus Baierswiese 42 Lofe sehr schönes Durchforstungsmaterial, aus Dachsbühl (Weglinie) 1 Los, aus Probst und Engersbach 2 Lofe herumliegendes buchenes und birchenes Reisig.
Zusammenkunft zum Vorzeigen um 12 1/2 Uhr im Hecke.

Schorndorf.
Karl Ludwig Klingenstein, Weingärtner's Witwe hier, bringt die Hälfte an einem 2stöc. Wohnhaus beim Vereinshaus am nächsten Montag den 23. März ds. J3. nachm. 2 Uhr auf dem hies. Rathhaus im einmal. öffentl. Aufsteich zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.
Den 19. März 1896.

Ratschreiberei.
Fritz.

Steuer-Einzug!

Montag den 23. ds. Mts. vormittags von 9 Uhr an wird die in ihrem ganzen Betrage zur Zahlung verfallene Steuer pro 1. April 1895/96 auf dem Rathhaus eingezogen.
(Die landwirtschaftliche Unfallversicherungsgebühr wird später eingezogen.)
Schorndorf, 19. März 1896.

Stadtpflege.
Finckh.

Empfehle als Spezialität nur neue Bettfedern (frisch Kupf), Flaum, fertige Betten, Bettbarchent, Drill, Bettzengle in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.
Georg Laichinger, neue Straße.

Landwirtsch. Bezirksverein Schorndorf.
Frühe und späte Steck-Kartoffeln sind in vorzüglichen Sorten eingetroffen und werden am Montag mittag 1 Uhr bei Carl Fr. Maier abgegeben. Zunächst werden die Besteller bevorzugt.
Sekretär Kofb.

Größtes Lager in Menheiten von Damen-Confection, gediegene Stücke in Capes, Kragen, Jaquets, Umhängen in allen Preislagen und schönster Farbauswahl bei Ernst Kiess.

**Schorndorf.
Holzverkauf.**

Am Mittwoch den 25. März nachmittags 3 Uhr in dem bei Hühlinstwarth gelegenen Stadtwald Abt. Luderswajen: 1 St. Forchlangholz III. Cl. mit 1,19 Fm., 8 St. dito mit 3,63 Fm. IV. Cl., 4 Nm. forchene Prügel, 40 St. ungebund. forchene Wellen auf Haufen, 1 Los Stockholz zum Selbstgraben.
Zusammenkunft auf der Kreuzallee.
Den 19. März 1896.

Stadtpflege.
Finckh.

**Schorndorf.
Vergebung von Bauarbeiten.**

Für das Rechnungsjahr 1896/97 sollen die bei städt. Gebäuden und Anlagen vorkommenden Maurer-, Zimmer-, Gypfer-, Anstrich- und Schmied-Arbeiten im Wege der schriftlichen Submission vergeben werden. Preislisten und Bedingungen sind bei Unterz. zur Einsicht aufgelegt und wollen Angebote längstens bis Mittwoch den 25. März abends 6 Uhr schriftlich und versiegelt mit der Aufschrift „Offert auf Jahresbauarbeiten“ eingereicht werden.
Den 20. März 1896.

Stadtbaumeister Maier.

G. Schwandner, Kleiderhandlung,

Schorndorf, neue Straße, empfiehlt bei herannahender Gebrauchszeit sein großes, best sortiertes, aus den neuesten besten Qualitäten-Stoffen angefertigtes Lager eleganter

Herren- und Knabenkleider, hochfeine Kammgarn-, Cheviot- & Burkin-Anzüge, Knaben- & Kinder-Anzüge, einzelne Joppen, Hosen und Westen in großer Auswahl.

Besonders empfehle ich eine Partie Konfirmanden-Anzüge in vorzüglicher Qualität von den billigsten bis zu den feinsten.

Zur Anfertigung nach Maß halte ich stets auf Lager die besten Qualitäten Stoffe und garantiere für guten Sitz bei nur billigsten Preisen.

Schorndorf.
Auf das Rechnungsjahr 1896/97 werden am Mittwoch den 25. März vorm. 11 Uhr folgende städt. Arbeiten und Lieferungen auf dem Rathause verankündigt:

1. Die Straßenbeleuchtung.
2. Fuhrwerkleistungen innerhalb Stats.
3. Befehung der Stadtfuhrmannställe.
4. Plasterarbeiten.
5. Weizen u. Leinwandanstrich in den Schulen u. sonstigen Gebäuden.
6. Abraum u. Steinbrechen im Steinbruch der Hofflinge.
7. Befahr der Steinsteine vom genannten Bruch auf die Lagerplätze.
8. Schlagen der Fleinsteine zu Straßenschotter.

Den 20. März 1896. **Stadtbaumeister Maier.**

MAGGI'S Suppenwürze ist frisch eingetroffen bei Carl Weller vorm. Carl Weil. Die Original-Flaschen von 66 Pfennig werden zu 45 Pfennig und diejenigen von 1.10 zu 70 Pf. mit Maggi's Suppenwürze nachgekauft.
Angefahr 50 Buntner
Heu & Stroh hat zu verkaufen Chr. Schilling a. Bahnhof.
Zur Saatempfehle hohen und dreihältrigen Kleesamen, Leinwand, Weizen, Ackerschoten, Erbsen und Linen.
B. Wirtel, Neue Straße.

1896. Ostern 1896.

Große Auswahl in
Chocolade-, Marzipan-, Fondant-, rote, gelbe & schwarze Carmel-Hasen, Eier und sonstige Gegenstände, Bonboniers, Pralinen in Carton 50 Pfg. & 1 Mk., Prinzess- & Dessert-Chocolade-Tafelchen in 50- und 90 Pfg.-Carton, Rahm-Bonbons in Carton von 25 Pfg., Regelspiel in Carton von 10 Pfg.
Carl Schäfer, Conditor am Marktplatz.

Hornspähne & Hornmehl
(15 Prozent Stärkstoffgehalt) anerkannt vorzüglichstes Düngemittel empfiehlt für bevorstehende Bedarfszeit.
Knopfabrik Schorndorf.

Dberurbach.
Zur Saat empfehle:
ächten Nigae Saatlain, ewigen und dreihältrigen Alejamen in feidestrier, feimfähiger Ware billigst.
J. Bronn.

Baiered., 20. März 1896.

Trauer-Anzeige.
Verwandten, Freunden und Bekannten teilen wir die schmerzliche Nachricht mit, daß unser lieber Gatte und Vater Gottlieb Bischoff, Postbote, gestern nachmittags 3 Uhr nach langem Leiden sanft in dem Herrn entschlafen ist.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Die tieftrauernde Gattin Wilhelmine Bischoff mit ihren Kindern.
Beerdigung Sonntag nachm. 1/2 2 Uhr.

kleines Logis hat zu vermieten
Bäder Dipping.

Heu, Kleheu & Oehmd hat zu verkaufen der Obige.
Ein noch gut erhaltenes Rindertwägele hat billig zu verkaufen
A. Stubenboll.

Segenlohe.
Zugelaufen ein schwarzer Spitzhund; derselbe kann gegen Futtergeld und Einrückungsgebühr innerhalb 6 Tagen abgeholt werden. **Georg Herb.**

Ein Baustückle im Hranach, sowie ein **Waffenstückle** im Biegelgraben hat auf mehrere Jahre zu verpachten
M. Sperle's We.

Handwerkerbank Schorndorf
e. G. m. u. H.
Am Samstag den 28. März d. J. nachmittags 3 1/2 Uhr

findet die jährliche **General-Versammlung** auf dem Rathause (oberer Rathausaal) statt.
Tages-Ordnung:
1. Rechenschaftsbericht über das abgelaufene Geschäftsjahr.
2. Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates.
3. Beschlußfassung über die Verteilung des Geschäftsgewinnes.
4. Festsetzung des Gesamtbetrags für Anlehen.
5. Bestimmung des Höchstbetrags bei Creditgewährungen.
6. Gesetzwahl von 4 Aufsichtsrats-Mitgliedern.
Zu vollzähliger Beteiligung wird hie mit eingeladen.
Der Vorstand:
August Straub, Carl Fr. Maier.

Die Jahresrechnung über das Geschäftsjahr 1895 der Handwerkerbank Schorndorf liegt von heute ab im Geschäftszimmer zur Einsicht der Genossen auf.

Stetten i. N.
Der in den Marktverzeichnissen auf Gründonnerstag eingetragene **Krämer- & Viehmarkt** wird nicht an diesem Tage, sondern am **Donnerstag den 26. März 1896** abgehalten.
Schultheißenamt: M. B. K.

Empfehlung.
Zur kommenden Frühjahrsaison und Confirmation empfehle mein reichhaltiges Lager in:
Lama- und Couristenhemden, Cricotanzüge für Knaben, Cricotailen für Erwachsene und Kinder, Damenunterröcke in weiß und farbig, größte Auswahl in Schürzen, Vorhemden für Herren, Corsetten, Kragen, Cravatten, Manschetten, sowie in sämtlichen Kurz- und Weißwaren.
Streng reelle Ware und billigste Preise sichere zu.
Carl Briegel, Schlichter Straße.

16 a 12 gm Wärmäder im Hof, 9 a 64 gm Wärmäder im Biegelgraben, 3 a 07 gm Wärmäder unter der Schorndorfer Straße, jetzt dem Verkauf aus.
M. Kunz b. Schloß.
Ein Land in den weiten Gärten ver-
kauft. **Wilh. Rehberg.**
Schuld- & Bürgschafts empfiehlt die **G. W. Mayer'sche Buchdruckerei.**

Am Montag den 23. März morgens 7 1/2 Uhr werden **300 Stück Rebflöcke** bei der mittleren Kelter an hiesige Weinbergbesitzer verkauft.
Feldwegmeister König.

Ia. Seibronner Viktoria-Christallzucker, das Beste zur Bienenfütterung, empfiehlt in 200- und 100 Pfd. Säcken, sowie offen, billigst.
Carl Schäfer, Conditor.

Zwei Länder hat zu verpachten **Wilhelm Sapper.**

Ein Stückle im Hof verpachtet. Zinniger Weil.
Gute Sprise-u. Steckkartoffel hat zu verkaufen. D. D.

Ein Kartoffelstückle am Schlichter Weg zu verpachten **Otto Breuninger.**

Farren und eine 38 Wochen trächige **Kalbel**, beide Simmenthaler Gelbscheden. **Georg Kurz, Bauer.**

Junge Leute werden gesucht und finden dauernde Beschäftigung.
Knopfabrik.

2600 Mark hat im Auftrag bis Georgii auszuliehen **Carl Bauer.**

Holländ. Tabak. Unübertroffen und seit 1880 bewährt! 10 Pfd. Lose im Beutel fco 3 M. B. Becker in Seta a. S.

Gottesdienste der West. Methodisten Gemeinde. (22. März 1896.)
Vorm. 9 1/2 Uhr Herr Prebiger König.
Abends 7 1/2 Uhr Herr Pred. Negroth.
Mittwoch Abend 8 Uhr Herr Prebiger Claf.
Samstag Abend 8 Uhr Herr Prebiger Claf.

Schorndorfer Anzeiger.

IV Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag.
Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich
1 M 10 S, durch die Post bezogen
im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M 15 S.

Montag den 23. März 1896.

Insertionspreis: eine 4gespaltene Zeile oder
deren Raum 10 S, Neuanzeigen 20 S.
Wöch. Beilag.: Unterhaltungsblatt u. Jugendfreund.
Auflage 1950.

Zur Düngung von Wiesen, Alee, Getreide, Kartoffeln, Rüben, Weinbergen u. s. w. hat sich seit Jahren bewährt: Thomasmehl,
Sainit, Gillsalpeter, Augsburger Guano; Fabriklager unter Gehaltsgarantie, Anweisung zur richtigen Anwendung und billiger Einkauf bei
Carl Fr. Mayer am Thor.

Größtes Lager sämtlicher Baumaterialien: Portland- & Roman-Cement, Baugyps, Cementröhren in allen Dichtweiten, Hon- &
Asphaltrohren, Bodenplatten, Gypserohre, Draht & Drahtstiften, Dachpappen, Scheer, Carbolium — billigste Preise — bei
Carl Fr. Mayer am Thor.

Heute Samstag und Sonntag
Mehlsuppe
nebst ausgezeichnetem Lagerbier,
wozu freundlichst einladet
Willy. Brügel z. Urban.

1856er!
Morgen Sonntag nachm. 5 Uhr
bei Altersgenosse Pfuhl.

Ein Arbeiterwohnhaus
M.P. in der Nähe Schorndorfs,
an der Bahn gelegen, mit
3 Zimmern, Küche, Keller u. Scheu-
nenanteil habe im Auftrag um den
Preis von 1200 M zu verkaufen.
W. Pfahler, Rechtsagent.

**Seideneien Kleesamen,
Hauf- & Leinsamen,
Erbsen und Pansen,
Herdzahnmais**
empfehlen
G. Weil, Vorstadt.

Zwei Hecker
mit 18 und 19 Aar verkauft. An-
zahlung 1 Drittel. S. Stein.

**Ia. vollstättigen
Schweizerkäs,
feiner Schnittreife
Simburgerkäs,
frisches Emmentaler**
empfehlen
Chr. Biegler.

**Bettfedern,
fertige Betten,
sowie sämtliche
Aussteuer-Artikel**
in großer Auswahl
empfehlen zu den billigsten Preisen
bei nur solider Ware
Geschwister Holz.

**Freischgewässerte
Stoßfische**
empfehlen fortwährend
Carl Fischer,
Seisensieder.

Ein Stücker
im Hof verpachtet.
Carl Moser.

Ein Kindsmädchen
auf Georgii sucht Karl Ernst.
Bis 1. April sucht ein geordnetes
Dienstmädchen
Frau Collaborator Frau.

Ein Baustücker in der alten
Stadte verpachtet.
Wer, sagt die Redaktion.


Ein solider junger
Bursche,
im Alter von 16-18 Jahren, der
Lust hat mit Pferden umzugehen,
findet gute Stelle.
Näheres bei der Exp. d. Bl.

Zur Confirmation
empfehle mein gut sortiertes Lager in

Herren- und Damenuhren.
Ebenso mache ich auf eine schöne Auswahl von
Regulatoren, Wanduhren, Weckeruhren
u. aufmerksam.
Uhrketten in reicher Auswahl.
Optische Gegenstände aller Art
als:
Brillen, Zwieler, Barometer, Thermometer, Brief-
wagen etc.
Reparaturen werden aufs pünktlichste und billigste
unter Garantie ausgeführt.

Gustav Bacher, Uhrmacher
oberer Marktplat Nr. 314
neben der G. W. Mayer'schen Buchdruckerei.

Chr. Schilling, Schorndorf.
Größtes Magazin
eleganten Herren- & Knaben-Kleider.



Empfehle mein Lager in
Portland- & Romancement, Baugyps, Schwarzkalk
in Säcken, ebenso empfehle ich
abgelöschten weißen Kalk
in nur guter Qualität zu den billigsten Preisen
J. Seck, Ulrichsstraße,
in der Nähe vom Grabsteingeschäft des Hrn. Kuhnle.

Große Auswahl
in
**Seiden-, Filz- und Konfirmandenhüten,
Regenschirme, Mützen, Hofenträger,
Portemonnaies, Cravatten & Hemdkragen**
empfehlen billigst
**Gustav Felger,
Sut- und Wäschengeschäft.**

Arbeiter-Verein.
Sonntag 11 Uhr Bibliotheksfunde.
Auch dankt der Verein allen herz-
lich, welche der Bibliothek Bücher
zukommen ließen.

Theater in Schorndorf.
Direktion: Hans Adelman.
Sonntag den 22. März 1896
im Saale zum „Waldborn“
Lokalsängerin & Postillon
oder

Eine mit Talent.
Posse m. Gesang in 4 Akten v. Kaiser.
Hiezu ladet höflich ein
die Direktion.
Preise der Plätze:
Numerierter Sitz 80 Pfg., 1. Platz
60 Pfg., 2. Platz 40 Pfg., 3. Platz
20 Pfg.
Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Kleesamen,
garantirt feidefrei,
empfehlen dieses Jahr äußerst
billig
B. Maack & Sohn.
Ebenso empfehlen wir vorz.
Gemüsesamen.

Schöne Kartoffel
verkauft
Julius Schmid.

Schöner Speck
ist zu haben bei
Meßger Pfeiferer.
Bei Mehrabnahme billigere Preise.

**Warme
Bäder
in Bassin
&
Wanne.**
bei
Th. Veil
Schorndorf.



Saathaber
empfehlen
Gustav Kraich,
Hauptstr.

Gottesdienste.
Evangelische Kirche.
Am Sonntag Jubila (22. März) 1896.
Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt
Herr Defan Hoffmann.
10 1/2 Uhr Kinder-gottesdienst
Herr Defan Hoffmann.
Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Töchter)
Herr Def. Hoffmann.
Nachm. 2 1/2 Uhr Predigt
Herr Stadtpfarrer Scholt.
Katholische Kirche
kein Gottesdienst.

**Amtliches.
Waldfeuerordnung.**
Die Ortsvorsteher des Bezirks werden an-
gewiesen, die Artikel 30, 31, und 32 des Forst-
polizeigesetzes vom 8. September 1879 Reg. Bl.
S. 237, welche an Stelle des ersten Teils der
Waldfeuerordnung vom 14. Juli 1807 getreten sind,
öffentlich bekannt machen zu lassen, und beizu-
fügen, daß § 31 des zweiten Teils der letzteren
die allgemeine Verpflichtung zur alsbaldigen
Anzeige entdeckter Waldbrände unter Straf-
androhung festsetzt.
Zur eigenen Nachachtung werden die Orts-
vorsteher insbesondere auf die §. §. 22-38
der Waldfeuerordnung hingewiesen.
Schorndorf, den 20. März 1896.
R. Oberamt: R. Forstamt:
Lebkühner. Schultheiß.
A. B.

Maul- und Klauenseuche.
Die Maul- und Klauenseuche in Adelberg
ist erloschen.
Die unterm 22. v. M. angeordneten Maß-
regeln sind aufgehoben.
Schorndorf, den 22. März 1896.
R. Oberamt.
S. B. stellv. Amtmann
Rößler.

Deutscher Reichstag.
Berlin, 19. März.
(Fortf. des Marine-Etats.)
Nichter (Presf. v. B.) bekämpft die Schiffsbewillig-
ungen in dem von der Kommission vorgeschlagenen Um-
fang. Die Flotte müsse natürlich ausgebaut werden, aber
in mäßigen Grenzen.
v. Leipzig (konf.) bestritt die Kommissionsvor-
schläge.
Nach dem Schlusswort des Referenten (Lieber (Str.)
werden die einmaligen Ausgaben des ordentlichen Etats
ohne erhebliche Debatte und ohne besondere Abstimmung
angenommen.
Staatsfekt. Dr. v. Bötticher und Staatssekretär Holl-
mann sprechen die Hoffnung aus, daß die erste und
zweite Position im nächsten Jahre bewilligt werde.

auf die Schulter, — ich sehe mich um, da hält
zu Noß neben mir der kleine Mann mit dem
Gesicht wie von Bronze gegossen und sagt lächelnd:
„Brav! brav! Württemberger!“ Am 22. April,
in der Schlacht bei Möttingen, mußten wir zuerst
das Dorf Buchhausen flüchten; der Feind ging
etwas zurück und stellte sich dann wieder; vor seiner
Stellung lag ein Schloß mit Wällen umgeben,
aus dem sie heftig feuerten. Dagegen wurden
wir Jäger kommandiert; wir rückten ohne einen
Schuß heranz und brachen dann im Sturm durchs
Thor und über die Wälle; 300 Mann wurden
gefangen, der Jäger Seiler nahm eine Fahne und
bekam von Napoleon das Kreuz der Ehrenlegion.
— „auch Michael noch ist unverletzt.“ — („Dem
Gimmel sei Lob und Dank!“ rief sein Vater aus)
— „Napoleon selbst hat kommandiert und alles
ging Schlag auf Schlag; es war, als ob er's genau
wüßte, wo die Desterreicher stehen; es ist ein merk-
würdiger Mensch. Mit unserer Haltung war er
sehr zufrieden; einmal, a n 20., als wir die
Desterreicher eben im Sturm aus einem Waldchen
geworfen hatten und uns von der Verfolgung zu
einem neuen Angriff sammelten, klopfte mir's plötzlich

Aus schweren Tagen.
Eine Erzählung aus der Zeit Napoleon I.
von Rudolf Köpfer.
(Nachdruck verboten.)
28. Fortsetzung.
Der Posthalter aber las daheim den Feldpost-
brief vor. Seine Frau, Friederike, alle Dienstboten,
die Gäste in der Wirtschaft durften zuhören. Der
Brief lautete:
„Liebe Eltern! Wir haben zwei scharfe Ge-
sechte mitgemacht und ich bin unversehrt geblieben“
(Schallers Stimme bebte vor dankbarer Rührung)
— „auch Michael noch ist unverletzt.“ — („Dem
Gimmel sei Lob und Dank!“ rief sein Vater aus)
— „Napoleon selbst hat kommandiert und alles
ging Schlag auf Schlag; es war, als ob er's genau
wüßte, wo die Desterreicher stehen; es ist ein merk-
würdiger Mensch. Mit unserer Haltung war er
sehr zufrieden; einmal, a n 20., als wir die
Desterreicher eben im Sturm aus einem Waldchen
geworfen hatten und uns von der Verfolgung zu
einem neuen Angriff sammelten, klopfte mir's plötzlich

Der Rest des Marine-Etats wird soeben gemäß den
Anträgen der Kommission ohne Debatte genehmigt.
Es folgt die Beratung des Etats des allgemeinen
Pensionsfonds. Hiezu liegt folgender Antrag des Abg.
August (Sidd. Vp.) vor, an die Reichsregierung das Er-
suchen zu stellen, auf eine Herabminderung der Zahl der
Offizier-Pensionierungen hinzuwirken und insbesondere
Pensionierungen von Offizieren nicht aus dem Grunde
eintreten zu lassen, daß ein Offizier, welcher sich für seine
bisherige Dienstleistung als genügend befähigt erwiesen
hat, für die nächst höhere Dienststelle nicht geeignet er-
scheint.
Abg. Kaufmann (Sidd. Vp.) bepricht das rapiate
Anwachsen des Pensionsfonds und die Zunahme der Of-
fizierpensionierungen in den letzten zehn Jahren.
Der Antrag August wird soeben gegen die Stimmen
der beiden freisinnigen Parteien und den Sozialdemo-
kraten abgelehnt. Darauf wird der Etat des allgemeinen
Pensionsfonds angenommen, ebenso der Etat des Reichs-
schatzamtes.
Beim Etat der Reichsschuld bestritten die
Abgg. Singer und Meyer die Konversion der Reichs-
schuld.
Staatssekretär Graf Posadowski bemerkt, zur Kon-
version der Reichsschuld sei ein Gesetz nötig, doch sei es
zweifelhaft, ob diejenige Regierung einem solchen Ge-
setze zustimmen würden, welche sich selbst noch nicht zur
Konversion ihrer Landesanleihen entschlossen haben.

Wochenplan.
Im deutschen Reichstage kam man in der
letzten Woche auch auf unsere Kolonien, beson-
ders Kamerun und Ostafrika zu sprechen und
wurden da verschiedene Klagen wiederholt er-
hoben:
Erstlich: Die Schnaps-Einfuhr in allen
Schäden und allem Glend, das daraus folgt, u.
fürs Zweite: Das schändliche und unwür-
dige Verhalten der deutschen Kolonialbeamten.
Was den Schnaps betrifft, so hat die Bas-
ler Mission in Berlin Vorstellungen gemacht
und bezweckt, daß künftig den Regierungs-
Arbeitern bei ihrer Lohnzahlung kein Schnaps
mehr als Zahlung gegeben werde, wie bisher.
Dagegen kamen gar schreckliche Dinge über
die Kolonialbeamten zum Vorschein und bilde-
ten die edlen „Herren“ Leitz, Wihlan und Pe-
ters ein Kleeblatt von bedenklicher Sorte.
Es wäre endlich an der Zeit, daß die
Reichs-Regierung aufhöre, künftig Leute zweiter

Güte, so zu sagen Soldaten zweiter Klasse in
die Kolonien zu senden, Leute, welche vor aller
Welt den deutschen Namen schänden.
Bei der bevorstehenden Beratung des bür-
gerlichen Gesetzbuches wird auch die Civilehe
zur Sprache kommen und haben die Konser-
vativen einen Antrag gestellt, man sollte die
Zwangswilwe abschaffen.
Durch diese Aushebung würde den Heirats-
lustigen, welche bisher weitaus zum größten
Teile sich sowohl auf dem Standes-Amt als auch
in der Kirche trauen ließen, eine große erleich-
terung zu teil.
Lächerlich ist, wenn gewisse Blätter sagen,
die Civilehe habe nun zwangsweise schon 20
Jahre und im Segen gewirkt. Der Segen ist
wohl leicht zu übersehen.
In Italien ist nun ein neues Ministerium
statt des gestürzten Ministeriums Crispi und
hat solches Friedensunterhandlungen mit Aes-
trien eingeleitet.
Die Franzosen und Engländer hoffen und
wünschen, daß das neue Ministerium in Italien
aus dem Dreieck aussteigen werde, allein die-
ser Wunsch wird wohl nicht so bald in Erfül-
lung gehen, zumal an der Spitze dieser Regie-
rung Rudini steht, der Mann, der in Jahre
1891 den Dreieck-Vertrag auf weitere 6 Jahre
verlängerte.
Manche behaupten, Desterreich wolle eine
Mit Vermittlung zwischen Deutschland und Eng-
land übernehmen und die gegenwärtige Bestim-
mung zwischen diesen beiden Regierungen beseiti-
gen. Desterreich steht allerdings mit England
auf bestem Fuße als Deutschland allein. Ehe
Deutschland wieder mehr Vertrauen zu England
fassen kann, muß in England ein anderer Geist
zur Herrschaft gelangen, als wie derjenige, der
in den letzten Monaten daselbst sich bemerkbar
machte.
Was aber in England Gutes geschieht, das
soll auch nicht verschwiegen werden. Zu An-
fang dieses Jahres fand zu Liverpool eine
aus allen evangelischen Ländern, also auch aus
Deutschland besandte studentische Missions-Con-

Mit tausend Grüßen Euer dankbarer Sohn Samuel.
P. S. Laßt den Brief auch Kochs lesen.
Und sagt auch Vogel von seinem Richard!
* * *
Die Zeitungen ermangelten nicht, den Kriegs-
ruhm, den die Württemberger unter Napoleon
erworben hätten, mächtig auszuposaunen. Aber
die Schwaben waren keine Franzosen und konnten
nicht wie diese über der Gloire den Druck und
Zammer der Zeiten vergessen. Mit Stolz sprach
man wohl allenthalben davon, die Schwaben ver-
küanden sich doch noch so gut wie in den alten
Zeiten auf die Schwabenzeit. Aber eine eigent-
liche Freude über die Siege, die man gegen die
Desterreicher erfochten, konnte doch nicht aufkommen.
Und dazu die Blin- und Geldoyer! Freilich gerade
alte Veteranen, frühere Waffenbrüder der Dester-
reicher, aber von diesen einst verachtet als Krei-
struppen und Hintangeseht, — die jubelten, daß
man jetzt den „Kostbarkeln“ zeige, was die
Schwaben können!
Fortsetzung folgt.